

Internationales Theater und Studio „Synthese“

Ausweg

Theaterstück in zwei Akten
von S.Hegglin-Besmer

Regie:
Anjelika Oberholzer-Smirnova,
Charlotte Baumgart

Mittwoch, 14. und 21. Mai 08 (ausverkauft)
Samstag, 17. und Sonntag, 18. Mai 08, 17.00 Uhr
Kreuzsaal, Apothekerstr.13, 8610 Uster

Tages-Anzeiger · Freitag, 16. Mai 2008

Theater rund um zehn schwer erziehbare Mädchen

Das Theater Studio Synthese bringt in Uster ein Drama in zwei Akten auf die Bühne. Zielgruppe und Schauspieler sind Jugendliche – aber nicht nur.

Von **Samantha Sbochi**

Uster. – Acht Mädchen tänzeln in den Estrich, um dort ein bisschen Theater zu spielen. «Wo ist Pelzrobe?», fragt eine. Sie meint damit ihre Freundin Angela. Plötzlich nehmen die Mädchen einen Vorhang wahr, wo vorher keiner war. Dahinter steht Pelzrobe: Sie hat sich einen Strick um den Hals gebunden. Dies ist der Anfang des Stücks «Ausweg», das von der Jugendtheatergruppe Theater Studio Synthese aufgeführt wird. Die Theatergruppe besteht aus zehn Jugendlichen und vier Erwachsenen. Zwei von ihnen sind Theaterpädagoginnen.

Das Theaterstück handelt von zehn schwer erziehbaren Mädchen, die zusammen in einem Heim leben und zusammenhalten. Zu Beginn des Stücks sind es nur neun, alle mit Problemen. Wie Angela. Sie lebt im Heim, weil sie ihren betrunkenen Vater aus Notwehr vom Balkon gestossen hat. Oder Susi, die ihren Schuh «Shushu» nicht aus den Augen lässt, weil ihre Mutter ihn trug, als sie vor ihrem Tod das letzte Mal aus dem Haus ging. Als das zehnte Mädchen dazu stösst, hört eines der anderen, wie sich die Leiter des Heimes über «die Neue» unterhalten. Sie soll ihren Ex-Freund fast umgebracht haben.

Innerhalb dieser Rahmengeschichte gibt es weitere Geschichten. Denn die Heim-Mädchen haben in ihrer Freizeit begonnen, Theater zu spielen. Sie verteilen die Rollen unter sich und ahmen beispielsweise eine sizilianische Familientragödie nach, um der Langeweile zu entkommen.

Das Publikum reagierte bei der Hauptprobe gemischt auf diese Konstellation. «Es war nicht wie ein normales Theater», fand Florian Salzmänn vom Ustermer Schulhaus Krämeracker, nachdem der Vorhang gefallen war. «Es war sehr abwechslungsreich und spricht auch Jugendliche an.» Sévérine Rigert fügte an: «Es war nicht schlecht. Die Schauspieler waren sehr gut, aber manchmal war es ein bisschen kompliziert.» Ähnlich erging es Martin Veigas. «Es war eine gute Vorstellung, mir hat es sehr gefallen». Bei manchen Szenen sei der Zusammenhang schwierig nachzuvollziehen. «Aber die Mädchen fand ich sehr attraktiv.»

Weitere Vorstellungen des Stücks «Ausweg» finden am 17. und 18. Mai um 17 Uhr im Kreuzsaal Uster statt.

Das Theater Studio Synthese

Das Ustermer Theater Studio Synthese will nicht nur die Möglichkeit bieten, auf der Bühne zu spielen, sondern hat sich zum Ziel gesetzt, Schritt für Schritt neue Talente zu entdecken und zu fördern. Die Teilnehmer sollen auf der Bühne Hemmungen überwinden und Wege finden, ihr eigenes Ich zu erforschen. Neben dem schauspielerischen Ausbildungsprogramm legt das Theater Studio Synthese Wert darauf, den Teilnehmern Wissen über die Geschichte des Theaters, die Schminke, die Bühnenbewegung, den Tanz und das Fechten zu vermitteln. Das Studio wird von Anjelika Smirnova-Oberholzer und Charlotte Baumgart geleitet. (pia)